



MATTES & AMMANN®

Presstext vom 31.5.2012

Zarter Stoff aus 40.000 Nesseln

Das schwäbische Textilunternehmen Mattes & Ammann startet am 2.6.2012 ein deutschlandweit einmaliges Modelprojekt auf einem Fußballplatz großen Feld auf der schwäbischen Alb. Mit einer Fasernessel namens Marlene.

Wer sich in die Nesseln setzt, sitzt denkbar unbequem. Und gerade das wird nun anders. In Kooperation mit dem Institut für Pflanzenkultur hervorgegangen aus der Uni Hamburg, der Consulting und Service für pflanzliche Rohstoffe GmbH aus Dresden (C.S.P.) und dem deutschen Institut für Textil- und Faserforschung in Denkendorf startet Mattes & Ammann ein deutschlandweit einzigartiges Modellprojekt auf der Suche nach einem weichen Ersatz für – Baumwolle.

Die Anbaugelände für natürliche Baumwolle sind weltweit beschränkt. Die Voraussetzungen speziell: viel Hitze und viel Wasser. Mit dem Blick auf das weltweite Bevölkerungswachstum, den Klimawandel und die Wasserknappheit der Drittweltländer sind die Probleme vorprogrammiert. Tatsächlich wird die Menschheit in den kommenden 15 Jahren um mindestens eine weitere Milliarde wachsen. Und dann? Erstens kann man diese unglaubliche Zahl nicht weiter in Baumwolle kleiden, zweitens ist der Anbau einer notwendigen Menge Baumwolle nicht mehr möglich, drittens ist der heutige Anbau von Baumwolle ökologisch bereits höchst diskutabel und nur unter Einsatz der Gentechnik und einer massiven chemischen Begleitung möglich. Das alles hat das schwäbische Textilunternehmen Mattes & Ammann dazu bewogen mit einer heimischen Pflanze zu experimentieren, um dieses globale Thema vor der Haustüre zu bewältigen. Prokurist Werner Moser: : „Die Nesselpflanze ist hierzulande seit vielen hundert Jahren eine völlig gebräuchliche Kulturpflanze, ähnlich wie Hanf und Leinen. Und wir wissen heute, dass die modernen Fasern durch besondere Züchtungen mindestens eine vergleichbare, wenn nicht sogar eine bessere Qualität aufweisen als bei der Baumwolle.“

Die Uni Hamburg hat in vielen Jahren Forschung und Auslesezüchtung den Faseranteil von ursprünglich rund 4 Prozent auf durchschnittlich 14 Prozent erhöht. Die zum Spinnen notwendigen Fasern sind heute schon ca. 6 cm lang. Mehr als genug für ein gutes Garn – die Basis für ein gesponnenes Textil. Bestätigt auch Evelin Tetzner von der Dresdner C.S.P.: „Wir haben es hier mit einer Pflanzenvarietät zu tun – oder einfach formuliert mit einer besonderen Züchtung – die hervorragend zu verarbeiten ist und alle Eigenschaften der Baumwolle besitzt. Sie ist atmungsaktiv, reißfest, angenehm zu fühlen und sie hat – anders als die Baumwolle – auch noch einen seidigen Glanz. Und einen viel hübscheren Namen: Denn diese Fasernessel heißt Marlene.“ Nach einem ersten Testlauf zu Beginn des Jahres 2012 sind sich nun alle Beteiligten sicher, dass die Pflanzung ein Erfolg wird. Und: Der Schrecken der Schrebergärten liefert zugleich noch eine Heilkur für überdüngte Böden. Schließlich ernährt sich die Fasernessel lange Zeit von dem in unseren Böden bereits vorhandenen Nitrat und Phosphat.

**Am 2.6.2012 pflanzt das Unternehmen im Beisein der Partner
40.000 Pflanzen auf einem Hektar Land am Produktionsstandort von M&A an.
Start der Veranstaltung ist 9.00 Uhr.**

Adresse: Brühlstraße 8, 72469 Meßstetten-Tieringen

Aus 40.000 Pflanzen erwarten die Fachleute einen Ertrag von 500 bis 1.000 kg Fasermaterial. Die erste Ernte ist 2013 geplant. Das Institut Denkendorf wird dann die Fasern spinnen, um das Garn schließlich an Mattes & Ammann zur Weiterverarbeitung zu übergeben.

Wir laden die Presse herzlich ein, (gerne auch regelmäßig) über dieses einmalige Modelprojekt zu berichten und am Tag der Erstpflanzung – auf einem ausdrücklich vom Landrat freigegebenen Hektar – live dabei zu sein und mit den beteiligten Akteuren zu sprechen.

Bitte melden Sie sich vor Ort telefonisch an, wir holen Sie dann in der Brühlstraße ab und fahren gemeinsam zum Feld.

Weitere Informationen:

Werner Moser (Prokurist)
Mattes & Ammann
Brühlstraße 8
72469 Meßstetten-Tieringen
Tel: 07436 877-98 oder 0170 91 61 152
werner.moser@mattesammann.de